

Ein (Hör-)Erlebnis mit hohem Gänsehautfaktor

Dr. Nadine Lavoie nimmt ihre Aufgabe als Psychiaterin in einer Klinik mit geschlossener Abteilung überaus ernst und setzt immer wieder alles daran, den ihr anvertrauten Menschen zu helfen - obwohl sie selbst mit allerlei Problemen zu kämpfen hat. Diese drohen Nadines Leben in einen Scherbenhaufen zu verwandeln, als sie die Betreuung der jungen Heather übernehmen soll. Sie hat versucht, sich das Leben zu nehmen - aus Verzweiflung darüber, dass sie ihr geliebtes Baby verloren hat und man ihr die Schuld für diese Fehlgeburt gibt. Wie Nadine schon bald herausfindet, gehörte Heather einer Sekte an und ist erst kürzlich vor deren finsternen Machenschaften geflüchtet. Plötzlich kommen in Nadine Erinnerungen hoch, die sie lange Zeit im tiefsten Unterbewusstsein vergraben hatte.

Nadine muss erkennen, dass man den Dämonen der Vergangenheit niemals entkommen kann - egal, wohin man vor dieser flieht. Sie war erst acht Jahre alt, als ihre Mutter sie mitnahm zur "Fluss des Lebens"-Community. Dort hat Nadine die Hölle auf Erden erlebt - auch wenn sie sich nicht mehr an Einzelheiten erinnern kann. Damals muss etwas wirklich Furchtbares passiert sein. Doch was genau ist geschehen? Nadine muss sich ihren Ängsten stellen, denn nur wenn sie diese überwindet, kann sie ihre Tochter vor großem Unheil bewahren. Wie sich nämlich herausstellt, schwebt der Teenager in immenser Gefahr und einzig Nadine kann das Mädchen aus den Fängen Aaron Quinns retten - jenem Mann, der für alle ihre (Seelen-)Qualen verantwortlich ist ...

Mit seinen Romanen raubt Chevy Stevens dem Leser (und Zuhörer) den Atem und den Schlaf, denn sie bedeuten Thrill-Time de luxe. Selbst Hollywood hätte aus "Blick in die Angst" kein besseres Blockbusterkino machen können, als es Laura Maire mit ihrer phänomenalen Leistung am Mikrofon gelingt. Was die deutsche Schauspielerin und Synchronsprecherin hier abliefern, ist ein Genuss ohne Gleichen für die Ohren und ein Erlebnis, das das Herz vor eine enorme Herausforderung stellt. Für die Gesundheit ist dieses Hörbuch eine ernsthafte Gefahr, denn stundenlang lauscht man einem Vergnügen, von dem durch Maires betörend schöner Stimme eine ganz besonders große Sogwirkung ausgeht. Davon wünscht man sich unbedingt einen Nachschlag - und den bitte baldmöglichst.

Chevy Stevens weiß, wie man (perfekte) spannungsgeladene Thriller schreibt. Thriller, die dem Zuhörer das Blut in den Adern gefrieren lassen. "Blick in die Angst" ist ein (literarisches) Meisterwerk, das Sprecherin Laura Maire mit ihrer eindringlichen Interpretation zu einem (alp-)traumhaft schönen Erlebnis werden lässt. Mehr als sieben Stunden lang gibt es hier Nervenkitzel in geballter Form - eben mörderisch gute Unterhaltung, die hohes Suchtpotenzial besitzt.

Susann Fleischer 03.06.2013

Quelle: www.literaturmarkt.info